

Lehrer Sachs, ist selber nicht mehr. Wer wird diese Beobachtungen an seiner Statt fortführen?

— Wiederum ist ein Maiflüchtling nach Sachsen zurückgekehrt. Der hochbetagte Stadtrichter a. D. Hausner, der seit 1849 in der Schweiz lebte, ist vor wenigen Tagen in Plauen im Voigtlande angekommen. Bekanntlich hat diese Stadt Hr. Hausner wiederholt zu ihrem Abgeordneten gewählt, sowohl auf dem Ständelantlage als 1848/49 bei der Volksvertretung.

— † Oeffentliche Gerichtsverhandlung vom 5. December. Die heutige Hauptverhandlung ging gegen den Postpächter Johann Carl Gotthelf Kresschmar. Am 15. August dieses Jahres wurden ihm drei Geldbriefe übergeben, die er in den betreffenden Briefbeutel stecken sollte. In diesen Geldbriefen lag außer zwei auf 642 Thlr. 2 Ngr. lautenden Wechseln noch eine Geldsumme von mehr als 2000 Thalern. Er unterschlug die Briefe und ergriff die Flucht, eignete sich also das Geld an. Er wurde aufgegriffen und steht heute vor dem Richter, der ihn wegen qualifizirter Unterschlagung zu 4 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus verurtheilte. Kresschmar war verheiratheter Postpächter.

— Am 28. vor. Mts. Abends gegen 19 Uhr stürzte in Rosenberg bei D. Isnit in einem zum Rittergute gehörigen Wasserleitungskanale, welcher behufs der Ausmauerung hat tiefer gegraben und neu gesteiht werden sollen, die Auszimmerung zusammen und hinterdrein ca. 8 Ellen hoch Land. Unter dieser Wucht wurde der Zimmermann Unterdörfer aus Rosenberg und der Bergmann Eichelkraut aus Obernaundorf begraben. Die Leichen der Verunglückten konnten erst, nachdem die ganze Nacht hindurch gearbeitet worden war, am nächsten Tage Vormittags, wo sie alsbald gerichtlich aufgehoben wurden, zu Tage befördert werden. Unterdörfer hinterläßt eine Frau mit zwei unehelichen Kindern. — D. n. 30. vor. Mts. Abends nach 18 Uhr brach in der Scheune des Gutsbesitzer Standfuß zu Naundorf Feuer aus und legte dieselbe und dessen Wohnhaus, sowie die Scheune des Gutsbes. Richter in Asche. Das Wohnhaus des Letztern, welches bereits angefangen hatte zu brennen, wurde trotz des Wassermangels durch besondere Anstrengung gerettet. In der Standfuß'schen Scheune war vorher von einem Knechte und zwei Mägden bei der Laterne gedroschen worden. — In Dürrweitzschen wurde am 1. d. Mts. Abends 7 Uhr höchstwahrscheinlich von ruchloser Hand die mit Ziegeln gedeckte Scheune des Gutsbes. und Gemeindevorstands Werner in Brand gesteckt und dadurch sammt den Getreidevorräthen eingäschert. — In der Nacht vom 1. zum 2. d. Mts. gewahrte der Hausbesitzer Langer in Niederseifenbach bei dem Gutsbesitzer Hege daselbst Feuer. Er weckte sofort den Letztern, machte Lärm und suchte das Feuer, welches in der Ecke des Wohnhauses und dem angebauten Kellerhause brannte, zu löschen, was ihm, sowie dem herbeigeeilten Besitzer und den Nachbarn auch gelang. Das Feuer war zweifellos böswilligerweise angelegt und hätte ohne die Entschlossenheit Langers zumal bei dem heftigen Sturm sehr gefährlich werden können.

— Ein sehr geschmackvolles Atelier zur Aufnahme für photographische Bilder hat auf der Lüttichaustraße Nr. 3 der Herr Oberamtmann Lochmann in seinem Hause mit großen Kosten erbauen lassen. Der Photograph, Herr Bernhard Porth, hat dies nette, mit allem Comfort ausgestattete Gebäude in Miethe genommen und seine Bilder erfreuen sich der größten Anerkennung.

— † Referent besuchte neulich das großartige anatomische Museum im 2. Stockwerk des Gewandhauses, welches ein gewisser Reimer zur Schau aufgestellt. Wenn wir auch der Wahrheit gemäß bestätigen müssen, daß diese Sammlung schon oft Gesehenes enthält, so ist nichtsdestoweniger doch zu behaupten, daß der Beschauer auch viel Neues und Schönes findet, was das Auge erfreut einerseits und andererseits den Geist nährt und belehrt. Wenn wir in andern Museen dieser Art die Formation der menschlichen, sowohl innern als äußerlichen Körpertheile nicht gerade, in der Schönheit und in dem Ebenmaße fanden, wie sie die Natur schafft, ja wenn wir sahen, daß der ewig grübelnde Mensch gar so weit ging, noch über die regelmäßigen Formationen der Natur hinausgehen, so finden

wir hier Alles im Ebenmaße, naturgetreu und wahrhaft künstlerisch. Referent kann dies Museum nur dem Publikum bestens empfehlen. —

— Der Hof in Karlsruhe hat sich sehr bemüht, Richard Wagner an die Residenz des Großherzogs dauernd zu fesseln, doch hat dieser Bedingungen gestellt, welche selbst seine hohen Gönner überspannt fanden. Wagner verlangte nämlich 6000 fl. Jahresgehalt lebenslänglich, freie Wohnung mit Emolumenten im Schlosse, Freiloge im Theater und Hofequipage. Vielleicht hätte man ihm auch diese exorbitanten Forderungen bewilligt, aber er verlangte auch noch die Aufführung seines „Tristan“ in der allernächsten Zeit. Die Sache zerschlug sich.

— Aus Freiberg, 29. Novbr. berichtet d. B. A.: Die bergmännische Bevölkerung unserer ganzen Gegend, nach Taufenden zählend, geht einem traurigen Winter entgegen, wenn der Himmel nicht bald dem drückenden Wassermangel abhilft. Die Gruben ersaufen immer mehr; denn schon seit Wochen fehlt den Maschinen, die die im Innern sich sammelnden Wasser herausarbeiten haben, die nöthige Speise. Der letzte Regen in voriger Woche war zu unbedeutend, um dem Uebelstande abzuhelfen.

— Auf dem Ritterguthofe zu Rottwerndorf wurde ein Knecht von einem Pferde in das Genick gebissen und dabei erheblich verletzt, so daß man an seiner Genesung zweifelt.

Feuilleton.

* Vor etwa 4 Wochen fanden sich zwei elegant gekleidete Engländer, dem Anschein nach 28 und 30 Jahre alt, in einem Hotelgarni der Rivolistraße in Paris ein und mietheten daselbst ein Zimmer. Als man ihnen ihre Papiere abforderte, entgegneten sie verdrießlich, daß Engländer dieser Formalität nicht unterworfen seien und daß ihre Visitenkarte genüge. Der Ältere zeigte eine solche vor, worauf er den Namen Prowdsfoot geschrieben hatte, und bezeichnete seinen Begleiter als seinen Bruder. Beide speisten regelmäßig in dem Hotel und gingen täglich aus, um, wie sie sagten, die Sehenswürdigkeiten von Paris in Augenschein zu nehmen, in Wahrheit aber, um einen großen Diebstahl auszuführen. Sie gingen nämlich fast jeden Tag zu dem Juwelier Darche in der rue de la paix unter dem Vorwande, einige Prellkassen zu kaufen und einige solche repariren zu lassen, die sie aus Deutschland mitgebracht haben wollten. Sie ließen dieselben auch zwei Tage vor dem Diebstahl da. Herr Darche hat die Gewohnheit, jeden Abend beim Schluß seines Magazins alle kostbaren Bijouterien, die vor den Schaufenstern stehen, in eine weiße Holzkiste zu packen und diese in sein Schlafzimmer mitzunehmen, von wo sie am Morgen wieder in den Laden gebracht wird. Dieser Umstand war den beiden Engländern wahrscheinlich bekannt, denn am Mittwoch gegen 9 Uhr Morgens kam n. n. sie in den Laden, gerade als der Sohn Darche's die Kiste, die nicht verschlossen war, hereinbrachte und sie hinstellte. Er war in diesem Augenblick allein. Sie verlangten sofort, die von ihnen zum Repariren bestimmten Gegenstände zu sehen, und während der Eine in der Nähe der Kiste diese untersuchte, wußte der Andere den jungen Darche nach dem entgegengesetzten Ende des Ladens zu locken, wo er sich eine goldene Kette zeigen ließ. Der Erste machte sich diesen vorausberechneten Moment zu Nuze und ließ rasch zwei Etuis, das eine, wie wir gemeldet, mit Ringen, das andere mit Ohrringen, in seinen Taschen verschwinden. Beide entfernten sich hierauf, indem sie die reparirten Gegenstände behufs einer weiteren Reparatur zurückgaben und ersuchten, diese sammt der goldenen Kette nach dem Hotel in der Straße Rivoli zu schicken. Einige Minuten nach ihrem Verschwinden wurde man erst den von ihnen verübten Diebstahl gewahr. Der Fang war sehr einträglich für sie, das eine Etui hatte einen Werth von 38,000, das andere von 37,000 Francs, zusammen 75,000 Francs oder gegen 19,000 Thlr. Sie sind bis jetzt nicht ermittelt. Dieser Vorgang dürfte Juwelieren einen neuen Beweis liefern, welcher außerordentlichen Vorsicht sie sich zu befehligen haben.

* Abermals haben die modernen Annalen ein denkwürdiges Beispiel von Steuerweigerung zu verzeichnen. Unweit der Elbstadt Schönebeck bei Magdeburg liegt das Dorf Groß-Mühlungen. Seit uralter Zeit bestand hier die fromme Sitte, daß dem Pfarramte als Naturalsteuer Bratwürste verabreicht werden mußten. Ob die allgemeine Abschwächung des orthodoxen Glaubens, über welche die Geistlichkeit aller Länder klagt, oder nur die Schlassheit der letzten Pfarrer in Eintreibung der ihnen zustehenden Gerechtfame, ob gar die den Wurstgenuß bedenklich in Abnahme bringenden Trichinen ein zeitweiliges Ruhen der Steuer veranlaßten, vermögen wir nicht zu entscheiden. Genug, sie wurde längere Frist hindurch nicht bezahlt. Da aber kirchliche Rechte nie verjähren, ist die Bratwurst-Steuer jüngst peremptorisch eingeführt worden. Indeß die Groß-Mühlinger weigerten sich energisch, ihr Eingeschlachtetes herauszugeben, und waren eher zu einer Schlacht bereit. Dieselbe fand auch statt, denn gegen einrückende Excutoren vertheidigte man sich mit Dreschflegeln, Heugabeln und dergl. Die Regierung, die anhaltische, wozu die Gemeinde gehört, wird nun Militär gegen die Verweigerer der geistlichen Bratwurst-Steuer marschiren lassen.

ff. chines. & russ. Thee's

in eleganten Kistchen à 7½, 15 Ngr., 1 u 2 Thlr., vorzüglich zu Weihnachts-
geschenken passend, empfehlen

Schloßstraße 5. Beh & Co.

NB. Bestellungen nach Auswärts werden prompt besorgt.

Paraffinchristbaumkerzen

pro Packt à 30, 22, 20 und 15 Stück à 10 Ngr., sowie **Blattgold und
Blattsilber** empfehlen

Schloßstraße 5. Beh & Co.

Zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen

empfiehlt:

Filzhüte in den neuesten Farben von 1 Thlr. an,

do. reich mit Sammt garnirte von 2 Thlr. an,

Façonhüte in Seide oder Sammt von 2½ und 3 Thlr. an,

Capuzen in Seide von 25 Ngr. an,

Häubchen, Netze, Sammtcoiffuren etc. zu billigen Preisen

Ball-Coiffuren nach den neuesten Pariser Modellen zu Fabrik-
preisen.

J. Mehlig,

Wallstrasse 5a. (früher Schloßstrasse).

Gerichtlicher Ausverkauf.

Der gerichtliche Ausverkauf der im Radlergeschäft von Friedrich Schmidt,
Annenstraße Nr. 2, noch vorhandenen Vorräthe an Eisen-, Galanteries und Spiel-
waaren sollen von heute ab bis zu 10 pSt. unter dem Tagwerthe verkauft werden,
und wird der **Ausverkauf** Sonnabend, den 12. December c., geschlossen.

F. F. Franke, Radlermeister.



Die Eröffnung seiner im neuesten Geschmack reichhaltig ausge-
statteten Ausstellung von

Korbwaaren und Korbmöbeln

erlaubt sich Unterzeichneter mit der Bitte um gütige Beachtung erge-
benst anzuzeigen.

H. Schurig jun.,

45 Wilsdrufferstraße 45.

Compagnon-Gesuch

Zur Ingangbringung eines
Fabrikgeschäfts, dessen Fa-
brikat neue Erfindung, in ungeheuren Massen consumirt wird, wird ein solider
Theilnehmer mit 1—2000 Thlr. gesucht. Das Geschäft ist einer großen Ausdeh-
nung fähig und bringt p. anno einen bedeutenden Gewinn. Offerten bezeichnet mit
E. Nr. 3 wolle man poste restante franco Dresden niederlegen.

Für Fußleidende bin ich täglich früh bis 9 Uhr und von Mit-
tag 1 Uhr bis Abends in meiner Wohnung
anwesend, Vormittags operire ich außerhalb derselben. Die berühmten **Grimmer-
schen** Pflaster aus Berlin gegen **Sühneraugen, Frostballen, franke Nägel,**
sind jederzeit das Löpchen zu 15 Stück für 15 Ngr., die Schachtel zu 6 Stück
für 10 Ngr. bei **Charlotte Manfroni, Schössergasse
Nr. 2, II.** mir zu haben.

Nechte französische Gummischeuhe,

beste Qualität, à Paar 25 Ngr. für Herren, 20 Ngr. für Damen und 12
bis 15 Ngr. für Kinder empfiehlt **Wilh. Gleditzsch, gr. Brüdergasse 8.**
Reparaturen werden gut u. schnell besorgt.

Die Seidenwickerei von J. A. Claus,

Amalienstraße 21, verkauft auch im Detail schwarze Taffete und ge-
rieste Stoffe in reiner Seide ohne Appretur und empfehle zugleich Auswahl in
Sarse für die Herren Schneider.

Das Polster-Meubles-Magazin

empfehle eine Auswahl fertiger **Polstermeubles, Kopfbearb., Seegras-
Sprungfeder- und Strohmatten** zu billigen Preisen.

Portemonnaies, Chronometer, vergoldete Ohrringe, Broschen, Uhrenten
zu billigen Preisen empfiehlt

O. Stephan,

Freibergerstr. und Altmarkt, Radlerreihe.

Feine Ballkleider werden schön und bil-
lig gefertigt, **Webergasse Nr. 14, 3. Et.**

Hüte und Capuzen und Coiffuren wer-
den schnell und billig modernisirt, **Weber-
gasse Nr. 14, 3. Et.**

Ein weißer Seidenspiß, durch krankhaf-
tes Reuchen kennlich, hat sich verlaufen,
Draaallee 32, I.

Eine **Wappensammlung** ist billig
zu verkaufen, **Draaallee 32, I.**

Verloren

wurde im Laufe des Vormittags den 2.
December auf der Chemnitzerstraße ein
goldner **Siegelring**. Man bittet den-
selben gegen angemessene Belohnung in der
Expedition d. Bl. abzugeben.

Horn-Spißchen

werden in ansehnlicher Quantität gesucht.
Gefl. Jco. Offerten unter der Chiffre **I.
K. 53** durch Vermittelung der Expe-
dition der **Rheinischen Zeitung** in
Düsseldorf erbeten, worauf Modelle zu
Diensten stehen.

Böhmische Wallnüsse

ausgezeichnet schön und gut, verkauft im
Ganzen und Einzelnen zu billigsten Prei-
sen

A. Holtzsch,

Stand: Altmarkt, gradüber von Nr. 19.

Avis für Raucher!

Eine unübertreffliche **Drei-Pfennig-
Cigarre Nr. 32**, 25 Stück 7 Ngr.,
empfiehlt

F. Jahn,

27, Badergasse 27.

1 Thlr. 15 Ngr. Belohnung.

Am Freitag wurde Vormittag halb 12
Uhr auf der Altstädter Brücke ein Bisam-
Pelztragen, gefüttert mit brauner Seide,
verloren. Dem ehrlichen Finder das Oben-
genannte. Abzugeben: **Bahnsgasse Nr.
13, 1 Treppe.**

Gesucht

wird ein Schrank mit Kästen 4—5 Ellen
lang, nebst einer Ladentafel.
Adressen bittet man abzugeben: **Haupt-
straße 7 im Seifengewölbe.**

Wiegepferde

Ausgestopfte
sind zu haben: **Serbergasse 5, 1 Treppe.**

Ein Piano,

von vorzüglichem Ton, neuester Construc-
tion, 7 Octaven Umfang, sehr gut gehal-
ten, unter vollstäbd. Garantie billigst zu
verkaufen: **Landhausstraße 1, 2. Etage.**

Beste **Schmalz Butter** und täglich
frische **Räpfschen-Butter** empfiehlt

Julius Adler,

Louisenstraßen- u Königsbrüderstraßen-Ecke.

Mäntel, Paletots, Pellerinen-Paletots, Rad-Mäntel und Jacken

in reicher Auswahl, sowie außer diesen eine große Partie seidene, halbseidene, baumwollene und halbwollene Waaren zu sehr wohlfeilen Preisen empfehle.

Methe & Comp.,
Neustadt, Hauptstrasse.

GEBRÜDER SÜSSMILCH. Pirna.

Zur gefälligen Beachtung!

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß beim Weihnachtseste von meiner so allgemein beliebten **Reinusoilpommade** bedeutend viel $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Dbd. weise geholt worden ist, so habe ich zu diesem Feste elegante **Toilettekästchen** anfertigen lassen, welche zu $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Dbd. Pommade, sowie zu $\frac{1}{2}$ Dbd. kleiner und $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Dbd. großer Toilette-
Seife passend sind, welche gratis



zugegeben werden. — Also bei Entnahme von $\frac{1}{2}$ Dbd. an einen eleganten **Toilettekasten** gratis.

Pirna.

Robert Süßmilk.

Tonhalle. Heute von 7—10 Uhr Tanzverein.

Von einem sächs. Fabrikanten bin ich beauftragt:

eine grosse Parthie Stickerereien

bestehend in:

Kragen, Kragen mit Manschetten und Kragen mit Nermel

in frischer Waare unter den Fabrikpreisen zu verkaufen.

Wiederverkäufer erhalten noch einen Extra-Abatt

Friedrich Tobias,
Seestrasse Nr. 22/23 im Hôtel de Hambourg.

Jos. Meyer's Uhrenlager, Frauenstrasse.

Depot feiner Genfer Uhren.

Depot vorzüglicher sächsischer Anker-Uhren

von W. Großmann in Glashütte zu Fabrikpreisen.

Grosses Lager vorzüglicher Regulateurs.

Reiseuhren, die neuesten Pariser Muster.

Pariser Pendulen.

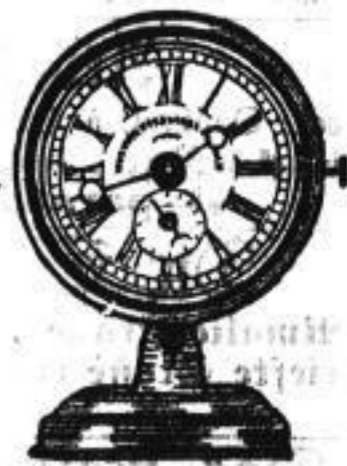
Die Preise sind der Qualität angemessen, überhaupt was Reellität und Billigkeit anbelangt, begehre ich jeder Concurrenz und werden die mich Bech-

senden an

ist zufrieden gestellt.

Vorsichtungsmaß

Joseph Meyer, Uhrmacher.



Nicotinfreie Gesundheits-Cigarren.

Die ärztlich constatirte Thatsache, daß das Rauchen von normal nicotinhaltenen Cigarren auf die Dauer einen nachtheiligen Einfluß auf Brust, Hals- und Verdauungs-Organ übt und namentlich von Natur schwächlichen und kränklichen Personen in jenen Richtungen Beschwerden verursacht, hat mich veranlaßt, ein Auskunfts-mittel zu erfinden, durch welches jene Nachteile vermieden werden, ohne daß es erforderlich wäre, dem Vergnügen des Rauchens zu entsagen. Zu diesem Ende lasse ich Cigarren und Rauchtabal von solchen Tabakblättern fabriciren, denen unter Anweisung, unter Leitung eines bewährten Chemikers vorher der Haupt-Nicotin-gehalt entzogen worden ist. Durch dieses Verfahren erziele ich Cigarren, welche, ohne Geruch und Geschmack verloren zu haben, Zunge und Röhre nicht austrocknen und Brust, Hals und Magen nicht affiziren. Der Vortheil, welcher hieraus nicht nur für schwächliche und kränkliche, sondern auch für vielrauchende gesunde Personen erwächst, ist so in die Augen springend, daß es keiner weiteren Empfehlung meiner Erfindung bedarf, für welche mir von allen Seiten die lebhafteste Anerkennung zu Theil wird. Ich habe ein General-Depôt meiner Nicotinfreien Cigarren und Canaster

Herrn Franz Hoppe,

Tabak- und Cigarrenhandlung in Dresden, Schloßstraße Nr. 1 übergeben und ersuche demgemäß sowohl die Herren Consumenten, als die Herren Wiederverkäufer, sich mit ihren Bestellungen hiermit an die genannte Firma zu wenden, welche stets ein wohl assortirtes Lager halten wird.

Berlin, im December 1863. Carl Biermann, Cigarren-Importeur.

Bezugnehmend an vorstehende Annonce des Herrn Carl Biermann in Berlin, empfehle ich hiermit die

Nicotinfreien Cigarren und Rauchtabake

bestens, bitte um zahlreiche Aufträge und bemerke, daß hier am Platz nur in Packeten nicht unter 25 Stück von denen jedes mit Firma und Siegel des Herrn C. Biermann versehen ist, verkauft und an auswärtige Abnehmer nicht unter 10 R. versandt werden kann.

Ich halte Lager von 5 verschiedenen Sorten Cigarren im Preise von 40 Thlr., 30 Thlr., 20 Thlr., 16 Thlr. und 13½ Thlr. pr. mille, Rauchtabal in 3 Sorten à 20 Ngr., 15 Ngr. und 10 Ngr. pr. Pfd.

Der Preis bedingt nur die Feinheit der Waare bei Cigarren und Tabak, der chemische Prozeß ist gleichmäßig

Die General-Niederlage der Biermann'schen nicotinfreien Gesundheits-Cigarren und Canaster

Dresden, im December.

Franz Hoppe, Tabak- und Cigarrenhandlung, Schloßstraße Nr. 1.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter heutigem Tage eröffnete ich Schössergasse 24 zunächst dem Altmarkte, ein großes Lager von fein und gut gearbeiteten Steppdecken, Stepp- und Moiree-Röden, feiner amerikanischer Baum- und Schafwolle, sowie seidener gefärbter Watte.

Indem ich beim herannahenden Weihnachtsfeste mein neues Etablissement einer freundlichen Beachtung bestens empfehle, erlaube ich mir noch hinzuzufügen, daß Bestellungen stets auf das Schnellste und Beste ausgeführt und gebrauchte Decken und Röde zu sehr billigen Preisen gewaschen und umgearbeitet werden. Hochachtungsvoll

H. Th. Hochmann,

Watte- und Steppdecken-Fabrikant, 24 Schössergasse 24.

Petroleum-Lampen

von 5 Ngr. bis 3 Thlr. pro Stück empfehlen als elegantes und praktisches Weihnachtsgeschenk

Schloßstraße 5.

Beh & Co.

Presshefen

von Rastler Triebkraft täglich frisch bei

C. J. G. Senßsch, Hefenfabrikant, gr. Meißnerstraße 18.

Beluchtungs-Gegenstände.

Paraffinkerzen à Pfd. 8 u. 10 Ngr.,
Stearinkerzen à Pfd. 6½, 7½ u. 8½ Ngr.,
Wiener Apollo-Kerzen à Pfd. 12 Ngr.,
Petroleum, amerikan. Erdöl à Pfd. 45 Pf.,

Photogen à Pfd. 4½ u. 5 Ngr.,

Solaröl à Pfd. 3½ Ngr.,

Gasäther à Pfd. 6 Ngr.

empfehlen bei Partien mit bedeutendem Rabatt

Beh & Co.,
Schloßstraße 5.

Nächsten Montag

Ziehung 1. Classe 65. R. S. Landes-Lotterie. Hauptgewinne:

1 Gewinn à 10,000 Thlr.

1 = à 5000

1 = à 2000

2 = à 1000

u. f. w.

wozu ich Loose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln, sowie auch Volloose hiermit bestens empfehle.

Dresden, den 7. December 1863.

Carl Knobloch

Comp'toir: Wilsdruffstraße Nr. 28

Spiegel

in allen Größen mit und ohne Tische, Bilderrahmen, Gardinenträger, Console in allen Arten sind billig zu haben und alle dergleichen Artikel werden zu billigen Preisen wieder neu vergoldet und die Vergoldung ist so, daß man es waschen kann. Spiegel- und Bilderrahmenfabrik von F. Müller am See 30, 3. St.

Verkauf.

Ein Gasthof, ganz neu gebaut, an einer belebten Straße, in einem Kirchhofe, mit 82 Scheffel Areal, 42 Scheffel Holz und 40 Scheffel Waldung, ist in der Gegend von Zittau, ½ Stunde von Döbnitz, billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt August Goltzsch, Bahngasse 21, in Dresden, oder beim Gastwirth Goltzsch in Lüdenorf bei Zittau.

Restaurations-Verkauf.

Eine bequeme Restauration, in Chemnitz gelegen, mit Tanzsalon, nebst verschiedenen Schankstuben, sowie Wohnzimmer und Pferdestall; desgleichen Wohngebäude mit 24 Wohnzimmern nebst Bädern und Fleischerladen in der Nähe derselben, sollen Veränderungshalber verkauft werden. Näheres auf frankirte Briefe: A. F. 1000 an Herrn C. O. Siebig in Chemnitz.

Während der Weihnachten Zeit billig zu verkaufen ein Tisch, Schreibtisch, ein Säulentisch und Bestenleuchte: Weberstraße Nr. 20 eine Treppe hinter Speisek.

In Bezug auf den "Nothwendige Widerlegung" überschriebenen Artikel in No. 336 der "Dresdner Nachrichten", der sich auf eine Rede im "deutschen Parlament für die materiellen Interessen des Volkes" bezieht, habe ich nun Folgendes zu erwidern:

- 1) Die Widerlegung ist keine Widerlegung, sondern nur eine Reihe von Behauptungen ohne alle Beweise.
- 2) Der Verfasser derselben hat sich vermessen, einen Arbeiter und einen Schreiber, während sie noch in meinen Diensten standen, durch Vorspiegelungen dahin zu bringen, daß sie mit ihm über die Nachahmung meines Brust-Syrups in einen unerlaubten Verkehr traten, was die Entlassung dieser meiner pflichtvergessenen Diener zur Folge hatte.
- 3) Herr Dr. Weinberger ist einer der renommirtesten Aerzte von Wien und sein Zeugniß steht nicht allein da, sondern wird von vielen anderen medicinischen Autoritäten bestätigt. Ob Herr Dr. Weinberger, Mitglied des Medicinal-Collegiums in Wien, es der Mühe werth finden wird, die Kritik dieses Schneiders und Budikers über sein von allen Aerzten anerkanntes Werk zu beantworten, lasse ich dahin gestellt sein.
- 4) Daß ich alle Arbeiten für meinen Geschäftsbetrieb anständig honorire, kann den Werth meines Fabrikats nicht schmälern; jeder solide Geschäftsmann wird es nur für eine Schande halten, das Gegentheil zu thun.

Diese Angaben werden hoffentlich dem Publikum genügen, um die edlen Beweggründe meines Concurrenten (?), eines Schneiders seines Zeichens, in das gehörige Licht zu stellen. Wenn mein Brust-Syrup nicht gut ist, warum hat er denn sich so viele Mühe gegeben, ihn nachzuahmen? Und welches Interesse hat derselbe, Aufklärungen zu geben, die keine Aufklärungen sind und nichts enthalten, was die Thatsache der tausendfältigen guten Wirkungen meines Syrups in Abrede stellen könnte? Will er die Aerzte belehren, die Wissenschaft bereichern oder das Publikum vor Schaden bewahren? Es bewahrt sich selbst; — wer einige Flaschen gekauft, wird nicht mehr kaufen, wenn er keine wohlthätige Wirkung verspürt, und die viel beneidete Prosperität meines Geschäfts begründet sich auf die Zufriedenheit langjährig einem realen Fabrikate treu bleibender, jedes Jahr wiederkommender und sich zahlreich vermehrender Kunden.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Schloßstraße 23. **Ausverkauf** Schloßstraße 23.

- des Nestes vom alten Fröling'schen Lager, als:
- Rein leinene Kindertücher à Dqd. von 20 Ngr. an,
 - - Damen-Taschentücher à Dqd. v. 1 1/2 Thlr. an,
 - - Batisttücher à Dqd. v. 2 1/2 Thlr. an
 - Seidene Taschentücher à 1 Thlr.,
 - Cravatten à 7 1/2 Ngr.,
 - 1/2 breite Cattune à Elle 4 1/2 u. 5 Ngr.,
 - Gestickte Kragen & Garnituren von 1 1/2 Ngr. an,
 - Streifen - 3 1/2 Ngr. an,
 - Kinderstrümpfe zu 1 1/2 Ngr.,
 - Wollene Herrentücher zu 20 Ngr.,
 - Reine Leinwand das halbe Stück zu 4 1/2 Thlr.,
 - Leinene & baumwollne Spitzen à Elle zu 3 Pf.,
 - Baumw. Batiste, Mulls, Nausocs etc.

E. B. Frölings Nachfolger.

Stearin- & Paraffin-Kerzen

in 3 Qualitäten bei Entnahme von 1,10 Str. an zum En-gros-Preise, einzelne Packete von 7 Ngr. an, empfiehlt

Adolf May, Seestraße.

Das Neueste

in Fançons, Hauben, Kragen, Unterärmel, Stulp- und Bucks-Finhandschuhe, Shawls, Kinderjackchen, Samaschen, Neze, Crinolinen, schwarzwollne gestrickte Schleier, Filet-Tücher, wollnes und baumwollnes Strickgarn empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilhelm Krieger, Wilsdrufferstraße 33.

Weinhandlung und Weinstube von Robert Voigt jun., Breitestrasse 21.

Familien-Nachrichten.

Widore: Ein Sohn: Gen. Cantor E. Lian in Limbach.
 Verlobt: Dr. W. Walke mit Fil. J. Schlegel in Großenhain.
 Bekorben: Dr. Geh. Justizrath sc. Ritter sc. Gd. F. Hoffmann in Raumburg. Dr. Pastor R. Stern in Klitschen bei Torgau. Dr. Hgl. Hauptsteueramts-Rendant J. F. Jlg, Inhaber des Ehrenkreuz sc in Leipzig. Frau G. verw. Wllisch in Schneeberg. Fil. H. Schröter in Dresden. Dr. A. Marhold das. Dr. S. Schmidt das. Frau G. W. Holland, geb. Kramer das. Dr. Oberpostsecretär J. Schramm das. Frau verw. F. W. v. Gottschalk, geb. v. Gottschalk das. Dr. F. E. Riedel das. Gen. J. L. Adger's Sohn Richard das.

Königliches Hoftheater.

Montag den 7. December
 Margarethe. Oper in 4 Acten von Gounod. Unter Mitwirkung der Herren Schnorr v. Carolsfeld, Mitterwurzer, Degele, Weß; der Damen Jauner-Krall, Baldamus, Krebs-Wilchalest.
 Anfang 1/27 Ubr. Ende nach 1/210 Ubr.
 Dienstag: Julius Cäsar.

Zweites Theater.

In der Stadt. Im Altstädter Gewandhause erste Stage.
 Montag, den 7. December
 Hedwig, oder: Die Banditenbraut. Drama in 3 Aufzügen von Tb. Körner. Hierauf: Nur keinen Reichcontract! Posse mit Gesang in 1 Act von Solingro
 Anfang 7 Ubr. Ende 9 1/2 Ubr.

Ausverkauf

zum Kostenpreis von Stearin, bunte und weiße Paraffin-, Patent-, Apollo- u. Wagenkerzen und Talglichter in reichhaltiger Auswahl.

Albert Herrmann gr. Brüdergasse 12, zum goldnen Adler.

Zur Beachtung für jede Haushaltung.

200 Scheffel rein ausgelesene sehr mehrlreiche Speisekartoffeln werden, um Platz noch zu gewinnen, der Scheffel 1 Thlr. 7 Ngr, das Viertel 10 Ngr.; in großen Posten billiger verkauft
 Neuegasse Nr. 16b part
 Wilhelm Schulze.

Bei Löser Wolf, Seestraße Nr 3, 1. Stage ist zu haben:

Das rechte Leben, oder der beste Gesellschafter. Vollständigste und neueste Anweisung, wie sich Jedermann sein benehmen, für sich den Ruf eines Gebildeten und das Wohlwollen beider Geschlechter erlangen könne. Nebst einer reichen Sammlung von Scherzen, Gesellschaftsspielen, Scherzfragen und Gesellschaftsanecdoten. 1858. 10 Ngr. für 4 Ngr.

Eine Chestandsleiter mit 30 in Kupfer gestochenen Figuren. Statt 12 Ngr. für 1 Ngr.

Französische Nüsse, vorzüglich schöne Frucht, empfiehlt Bruno Zlsche, Samenzersstraße.

7

Gänzlicher Ausverkauf von wollenen Artikeln

Hauben, Fanchons, Neze, Kragen, Shawls, Pellerinen, See-
lenwärmer, Unterärmel, Stulpen, Pulswärmer, Kinderjaden,
Kleidchen, Kniewärmer, Gamaschen, Strümpfe und Socken.
Ferdinand Ascher,
Scheffelgasse 5, dem deutschen Haus geradüber.

Weiss rein leinene Taschentücher
in $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$ und $\frac{1}{4}$ à Stk. 24 - 35 Ngr. empfiehlt bei ausgezeichneter Qua-
lität noch zu **alten** S. L. Modes, Altmarkt, Eingang der
billigen Preisen Seestraße, rechts.

Grosses Boukskin-Lager en-gros,
in ganzen und getheilten Stücken für Rechnung der Fabrik.
Gustav Michael, Dresden. Schreibergasse 18.

Photographie-Album,
Photographie-Rahme, von der kleinsten bis zur größten Sorte, sowie Taschen-
Stereoskope, als etwas Neues mit sehr Papier-, Galan-
terie- & Lederwaaren halten zu äußerst billigen Preisen in größter
Auswahl der geneigten Beachtung empfohlen:
Altstadt | Neustadt
Julius Mähler, | Carl Gustav Schütze,
sonst C. Schütze's Witwe, große Meißnergasse 1.
Wilsdrufferstraße Nr. 26.

Kaiserstollen.
Bislang ausgesprochenen Wünschen meiner geschätzten Kunden entgegenzu-
kommen, bade ich zum bevorstehenden Feste Stollen nach der Methode des frühern
Herrn Hofmündbäcker Kaiser, und ersuche ich geehrte Herrschaften, durch freundliche
Abnahme mich in meinem Unternehmen zu unterstützen. Versendungen nach Auswärts
werden prompt besorgt. Hochachtungsvoll und ergebenst
Ed. Röder, Bäckermeister, Reitbahnstr. 22.

Ed. Rossbach, sonst C. A. Schanz,
Schlossstrasse 17, gegenüber dem kgl. Schlossthor,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
angefangenen und fertigen **Tapissierarbeiten** in den neuesten
Desfins,
gestrickten und gehäkelten Waaren,
Leinwand und leinenen **Taschentüchern** in allen
Sorten,
Strickwolle in jeder Qualität,
2 und 3 englischen Hanfzwirn in allen
cord. Nummern,
Woll-Watte, Gichtwolle etc.

Crinolinen von bekann-
tem guten
Schnitt sind immer vorrätzig; Bestelle werden wie neu
hergestellt an der Frauenkirche 3.
Julie Fischer, Garngetwölbe.

Die 1. Classe
wird den 14. Dec. gezogen.
Hauptgewinne:
1 à 10000 Thlr.
1 à 5000
Loose in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$
empfiehlt
Carl Trg. Kaiser,
grosse Meissnergasse 7,
im Hotel de Paris.

Eine unübertreffliche
Dreier-Cigarre
empfiehlt **Theodor Koch,**
Ecke der Rhänigasse u. Heinrichstraße

Durch besondere Verhältnisse bin ich
auch in dieser Saison in den Stand gesetzt,
Pianos,
geradseitige von 6 $\frac{1}{2}$, schrägeitige von 7
Octaven Umfang, in hiesigen bestrenom-
mirten Fabriken gebaut, zu sabelhaft bil-
ligen Preisen verlaufen zu können. Bei
höchst durabler, sehr eleganter Bauart und
prachtvoller Tonfülle werden genannte In-
strumente jeder Anforderung genügen.
Darauf Reflectirenden ertheile ich gern
nähere Auskunft.
Leipzig, im December 1863.
J. G. Richter,
Grenzgasse Nr. 6.

Meubles,
neue u. gebrauchte in Auswahl, als
Secrétaire, Kommoden, Schränke,
Tische, Stühle, Spiegel, Bett-
stellen, Divans, Sophas, Ruhe-
stühle zu verschiedenen und billig-
sten Preisen: **Elbberg Nr. 1b.**

Balmzweige in allen Größen,
mit u. ohne Bou-
quets, sind preiswerth zu haben bei
J. Helbig,
Kunst- u. Handelsgärtner in Blasewitz.

Nähmaschinen: Nadeln,
prima Qualität, in jeder
Art als: mit kolbigem Schaft,
säbelförmig, gerade, und für
Leber etc., beste englische
Kürschner-Nadeln, sowie acht eng-
lische blauöhrige Nähadeln in allen
Längen, 1000 Stück 1 Thlr., 100 Stück
3 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 25 Stück 1 Ngr., dergl.
Prima-Qual. 100 Stück 9 Ngr. und
25 Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt

H. Blumenstengel,
17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).
Alte abgelagerte
Java- und Domingo-
Cigarren, das Stück 2 Pf. empfiehlt
Albert Herrmann gr. Bräde-
gasse 12.



Gewerbe-Verein.

Hauptversammlung Dienstag, den 8. December, Abends 10 Uhr, im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: a) Vorlesen des Protocoll's der vorigen Versammlung. b) Abnahme der angemeldeten und Anmeldung neuer Mitglieder. c) Vorträge der Eingänge aus Freiberg, Hannover, Darmstadt, Breslau, Wien, Wiesbaden, Leipzig. d) Fortsetzung der wegen Zeitmangel am vorigen Mal unterbrochenen Journalversteigerung (Dingler, Industriezeitung, Journal für Tischler, Bildhauer, Tapezire etc.) e) Kleinere Mittheilungen resp. aus dem Fragekasten und f) die bereits vorläufig angekündigte **Discussion der wichtigen Frage:** Welche Vortheile und Nachteile haben sich aus der Einführung der Gewerbefreiheit bis jetzt ergeben? eingeleitet durch kurzen Vortrag des Herrn Dr. Rensch.

Indem es keiner besonderen Aufforderung zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Discussion erst noch bedürfen wird, haben wir auch für diesmal ausdrücklich **Vorzeigung der Mitgliedskarten zur Legimation für den Eintritt** zu erbiten.

Dresden, den 6. December 1863.

Der Vorstand.

Handelwissenschaftlicher Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung, Helbig's Restauration (Wolff'sches Local).

Das **Stiftungsfest** findet Mittwoch, am 9. d. M. Abends 8 Uhr, in Helbig's Restauration „zum Dampfchiff“ statt.

Der Vorst.

Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens.

Heute Sinfonie-Concert vom Witting'schen Musikchor.

Sinfonie B-dur von Haydn.

Anfang 3 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Lippmann.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Concert ohne Tabakrauch

von Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Puffholdt**

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn **Max Fanger.**

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr.

J. G. Marschner.

Im Saale zum Schillerschlößchen.

Heute Montag, den 7. December:

Musikalische Soirée von Herrn Musikdirector **C. Stebner,**

unter Mitwirkung eines Männerquartetts.

Zur Aufführung kommen die schönsten Quartetts und launigsten Couplets.

Anfang 7½ Uhr.

Entree 2½ Ngr.

J. Wuschy.

Ersier wortgetreuer (stenographischer) Bericht über den

Process Schönfelder wegen Mordes.

Von Dienstag Vormittag an in **Heinze's** Leihbibliothek, Altmarkt.

Gebirgscher Garten.

Heute von 6—8 Uhr **freier Tanzverein.**

Papierhandlung von Martin Wagner,

Frauenstrasse Nr. 8.

Lüten-, Pack-, Umschlag-, Rollen-, Bänder-, Seiden-, Samt- und Postpapiere, vollständig assortirt.

Couvert's in allen Farben, Größen und Qualitäten.

Bleistifte & Bleistiftetuis. — **Siegellack** circa 20 Farben.

Tinte schwarze, rothe und blaue; franz., engl. und deutsches Fabrilat.

Stahlfedern & Federhalter in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen;

Gravulationsarten, div. bunte Papiere, Druck- und Schreibmaculatur, Farbestaßen, Rotirbücher, Schiefertafeln, Federkasten, Dintengefäße, Bilderbogen, Federwischer, Copirpressen, Modellircartons, Papeterien, Copirbücher, Schreibbücher, Prägungen von Francen, Ranken, Wappen u. Buchstaben auf Papier und Couverts.

Echt Bairisch Bier

à **Kappe 1 Ngr.**

Gr. Brüdergasse 14.

Druck und Verlag von Carl Schmidt & Co. in Dresden. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt.

V. öffentlicher Vortragabend

Hydro-diätetischen Vereins.

Heute Montag den 7. December Abends 7 Uhr. (Anf. 7½)

in **Strasser's** Saal am Jüdenhof Nr. 11 Lt.

Vorträge: a) Ueber naturgemäße (hydro-diätetische — physiatische) Pflege der Kinder von der Geburt an bis zur Schule.

b) Physiologisches über sogen. cosmetische oder Schönheitsmittel: aa) der Haarruchs und die angeblichen Kunstmittel dafür.

Eintrittspreise 5 Ngr. und 2½ Ngr.

Gärtner-Verein

versammelt sich Mittwoch, den 9. 7½ Uhr bei Herrn **Saubold**, früher **Felsner**, Zimmer Nr. 6.

Der Vorstand

Typographia.

Heute **Gesellschaftsabend.**

Dem rothnosigen Aleeblatt ein trachen des Hoch! —

Es leuchten 3 freundliche Sterne,

Bei Helbig's, da sitz' ich so gerne!

Zwei aus der Marquise.

Schleswig-Holstein meerrumflungen,
Doch was mach ich mit dem Jungen
Den ich auf dem Halse hab'?

Wem geb' ich den in die Ziehe,
Du versteh'st doch Deine

Marie.

Herrn Otto Bäse

gratulirt zu seinem Wirtensfest: seine Frau in Liebe gedenkende Freundin

Murelie Würste in Hamburg.

Unserm Freunde **Franz Konich**

Dreissig Hoch's zum heutigen Tag **Von fünf Stück.**

Brüder! schämt euch nicht des Weins

Denn es ist doch alles eins,

Ob ihr euch durch Wein verderbet

Oder von Trichinen sterbet.

Drum ladet zum Glase Wein und Töpfchen Bier ein **Fr. Dittmar**, am See 42.

Sämmtliche Mitglieder des **Aushilfevereins** vereiniger Schneidermeister werden morgen Dienstag, Abends 8 Uhr zum Essen im Vereinslocal aufgefordert.

D. B.

Frisch, fromm, fröhlich, frei,

Morgen essen mer Erdbärbrei.

Dein alter R.

Announce.

Ein junger Mann aus Aachen (Rheinland) mit allen Comptoir-Arbeiten gewöhnlich vertraut, im Buchhandel gut erfahren, und mit gutem Zeugnisse versehen, sucht sich in hiesiger Stadt oder Umgegend unter möglichen Ansprüchen eine Commissions- oder Reisestelle. Auskunft in der Expedition d. Bl.

Ein
werb
die
zella
heri
50j
dies
fünf
hatt
Die
wei
Leb
läßt
den
Sha
dich
The
im
mäd
bew
Frei
sie
und
für
sein
erw
geb
war
gro
hät
ber
die
tag
des
war
Str
stan
Sun
den
sein
die
viel
öffn
hine
Sun
auf
vorb
Alle
fast
Zust